

Erfolgreiche Absolventen des BORG Linz

Immer wieder kann unsere Schule stolz auf ehemalige Absolventen zurückblicken, die mittlerweile zu Erfolg und Ansehen gekommen sind. In der vorliegenden Serie sollen einige herausragende Beispiele präsentiert werden.

Raphael Hartl



Raphael Hartl, geboren am 26.9.1975, besuchte den Leistungssportzweig vom Borg Linz und maturierte dort schließlich 1995.

Er genoss die Zeit an unserer Schule sehr und erinnert sich gern daran zurück.

Die Kombination aus engagierten Lehrern, und die Tatsache trotz guter schulischer Ausbildung trotzdem professionell Sport, Musik etc. ausleben zu können schätzt er heute besonders an unserer Schule.

Während seiner Schulzeit war Deutsch, neben Sport und Französisch (auch wenn er heute scherzt: „Ich bin nicht groß über „Je m'appelle Raphael“ hinausgekommen“, sein absolutes Lieblingsfach;

er dachte nach seinem Abschluss auch an ein Germanistikstudium, da er ein absoluter Literatur-Fan war, doch manchmal verläuft das Leben anders als geplant und so entschied er sich dann letztendlich doch für Jus.

Nach seinem ausgiebigen Studium der Rechtswissenschaften, das auch einen Studienaufenthalt in London und den „Master in European Studies“ für vertiefende Kenntnisse in verschiedenen Bereichen der Politik beinhaltet, war er unter anderem als Mitarbeiter im Parlament beschäftigt. Seit 2005 ist Raphael Hartl auch für die Abteilung von privaten und institutionellen Investoren in der Schöllerbank in Wien verantwortlich, wobei er sehr zufrieden scheint, da ihm die ausgewogene Mischung aus dem gewissen fachlichen Know-How und dem Umgang mit Menschen sehr zusagt. Für diese Einstellung zum Beruf wurde er bereits mit goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich geehrt.

Seine Liebe zum Sport hat der Bankdirektor nie verloren.

In seiner Freizeit zählen neben Ziehharmonikaspielen auch Bergesteigen (Kilimandscharo, Montblanc...) und Schitourengehen zu seinen Hobbys.

Am Borg war er anfangs Schwimmer, wechselte aber dann schließlich vom Wasser ins Boot und entdeckte eine neue Leidenschaft: das Rudern. Durch hartes Training und eiserner Disziplin nahm er dann 2004 an den Olympischen Spielen in Athen teil, woran er noch heute gern zurückdenkt, da es für ihn ein ganz besonderes Erlebnis in seinem Leben ist.

Den Schülern von heute möchte Raphael Hartl mitgeben, dass man später einen Beruf wählen soll, der einem Spaß macht, wo ein gewisses Interesse dahintersteckt und wozu man voll und ganz stehen kann, so ganz nach dem Motto: „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!“

Kapsamer, 7ma